

קקטן!



//2015
DOKUMENTATION



DIE ZEIT IST ÜBERREIF! LASST UNS MITMISCHEN

Der Evangelische Jugendprojektpreis JUPPI! geht in diesem Jahr an das Projekt „Die Zeit ist überreif! Lasst uns mitmischen.“, eine Internationale Klimakonferenz der Evangeli-



schen Jugend im Dekanat Vogelsberg (Hessen). Am 6. Juni 2015 überreichte Bernd Wildermuth, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Evange-

lischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) den Preis samt Urkunde und einem Scheck über 3.000 Euro Preisgeld im Rahmen einer aej-Bühnenveranstaltung beim 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart.

JUPPI!-Jurymitglied Rike Schweizer, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Heidelberger „Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft. Institut für interdisziplinäre Forschung e.V.“ (FEST) würdigte das Projekt und hob in ihrer Laudatio hervor: „Die Jury schätzt den Mut, im Vogelsberg, einer ländlich geprägten

Gegend, ein solch umfangreiches und internationales Programm auf die Beine zu stellen.“

Auch wenn das Projekt noch in den Planungen steckt - die Konferenz tagt vom 15. bis 21. Oktober 2015 - überzeugten Konzept und Ansatz. Die Jury bemerkt dazu: „Nicht nur im Jahr der COP 21, der internationalen Klimakonferenz der „Alten“ in Paris, sondern grundsätzlich ist die Beschäftigung mit dem Klimawandel eine gleichsam große wie wichtige Aufgabe, der sich die Evangelische Jugend im Dekanat Vogelsberg - also die „Jungen“

- mit ihren vielzähligen Kooperationspartnern auf eine besonders durchdachte Weise stellt.“ Insbesondere die Vielseitigkeit des geplanten Programms gefiel der Jury. Den verschiedenen Aspekten von Klimawandel, Folgen und Aktionsmöglichkeiten wird Raum gegeben. Ein vielversprechendes Rahmenprogramm mit thematischen Jugendgottesdiensten, Exkursionen und Workshops, einer Kinomatinee und einer Klimaparty rundet die Woche um den Jugendklimagipfel ab.

Für Unterstützung wurde zu regionalen Unternehmen

Kontakt aufgenommen, die sich durch eine nachhaltige Unternehmensführung auszeichnen. Die vegetarische und vegane Verpflegung der Teilnehmer(innen) wird mit regionalen oder fair gehandelten Bioprodukten gewährleistet. Und auch die CO₂-Emissionen, die bei den Reisen der internationalen Gäste anfallen, sollen ausgeglichen werden.

Vorbereitet wird die Internationale Klimakonferenz, bei der unter anderem Gäste aus Finnland, Polen und Spanien erwartet werden, von einem Nachhaltigkeitsbeirat. Dieser Arbeitskreis besteht aus 30

jungen Menschen zwischen 14 und 30 Jahren und hat sich im letzten Jahr gegründet.

Schirmherr der Konferenz ist Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.



LAUDATIO

Für den JugendProjektPreis geeignete Projekte, und damit „Prädikat Wertvoll“, sind solche, die neue Zielgruppen ansprechen, neue Räume öffnen, gelungene Formen der Kontaktaufnahme mit Menschen außerhalb der Gemeinde entwerfen, jugendliche Ausdrucksformen ins Gemeindeleben einbinden und als zukunftsweisend und modellhaft für weitere Projekte und für das kirchliche Leben gelten.

Zusätzlich zu diesen Basiskriterien wurden für den JUPP dieses Jahr – der vierte inzwi-

starke Aktivitäten und Ideen haben. Die Bandbreite reicht von Klimaschutz, kritischem Konsum, demokratischer Beteiligung, fairem Handel, Frieden, etc... all diesen Projekten, deren Beschreibungen wir mit viel Freude gelesen haben, möchte ich an dieser Stelle Danke sagen und sie ermuntern auch wenn sie heute nicht PreisträgerInnen sind, weiterzumachen mit ihrem Engagement und ihrer inhaltlichen, christlichen Arbeit.

Das diesjährige JUPP-Motto trifft Themen, die leider zeitlos

die eine Nachfolgereinbarung zum Kyoto-Protokoll verabschieden soll, wird, wie ich fürchte, den wichtigen Forderungen nicht genügen.

Die Beschäftigung mit dem Klimawandel und der politischen Entscheidungsebenen ist eine gleichsam große wie wichtige Aufgabe. Die Evangelische Jugend im Dekanat Vogelsberg nimmt sich dieser an und wird sicherlich so manches Rätsel aufspüren. Jenen Rätseln nämlich, wie eine solche Konferenz läuft und vielleicht auch, wie diese und jene Machtverhältnisse sich auf Entscheidungen und va. Nicht-Entscheidungen auswirken.

Die Jugend im Dekanat Vogelsberg plant vom 15.-21. Oktober eine internationale Klimakonferenz mit internationalen Gästen, z.B. aus Finnland, Spanien und Polen, durchführen. Neben der Konferenz soll es thematische Jugendgottesdienste geben, Exkursionen z.B. zum Vulkan, Workshops mit regionalem Bezug, thematische Kinomartinee und eine Klimaparty, die ganz nachhaltig heiß hergehen darf. Insbesondere die Vielseitigkeit des Programms gefällt der Jury. Den verschiedenen Aspekten von Klimawandel, Folgen und Aktionsmöglichkeiten wird Raum gegeben. Ein vielversprechendes Rahmenprogramm rundet die Woche um

schen – Projekte gesucht, die sich den Themen Gerechtigkeit - Frieden - Bewahrung der Schöpfung annehmen.

Es haben sich insgesamt 34 Projekte beworben, von denen viele zu all diesen Kriterien

notwendig sind und die doch besondere Aktualität haben in einem Jahr der UN Klimakonferenz Cop21, die diesen Herbst in Paris stattfinden wird, an die hohe Erwartungen und vor allem hohe Forderungen gehen werden. Die Konferenz,



den Jugendklimagipfel ab. Die Jury schätzt zudem den Mut, im Vogelsberg, einer ländlich geprägten Gegend, ein solch umfangreiches und internationales Programm auf die Beine zu stellen.“

Vor einem Jahr hat sich im Vogelsberg der Nachhaltigkeitsrat gegründet – ein Arbeitskreis von dreißig Jugendlichen zwischen 14 und 30 Jahren, die sich regelmäßig treffen, und die Jugendkonferenz besprechen, diskutieren und planen. Dass dadurch die Konferenz auch in die Tiefe durchdacht ist merkt man z.B. daran, dass zu für Unterstützung zu regio-

nen Unternehmen Kontakt aufgenommen wurde, wobei stets auf nachhaltige Unternehmensführung geachtet wurde. So wurde ein Caterer gefunden, der sich um regionale vegetarische und vegane Verpflegung kümmert. Auch die CO2-Emissionen der international anreisenden Gäste sollen ausgeglichen werden.

Die Klima-Projektwoche und das dahinter liegende Engagement der Jugend ist ein Zeichen, dass Jugendliche sich durchaus engagieren, dass die Politikverdrossenheit nicht überall vorzufinden ist, dass sich Jugend nicht nur hinter

dem Computer in eine virtuelle Welt zurückzieht, sondern, dass sie sich auseinandersetzt, im gemeinsamen Austausch und kritischer Reflexion, wie wir uns das christliche Leben vorstellen und wünschen.

Der Klima-Projektwoche wünsche ich stellvertretend für die Jury viel Erfolg und sage herzlichen Glückwunsch zum JUPP 2015

Rike Schweizer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der FEST Evangelische Studiengemeinschaft Heidelberg. e.V.

// DIE DIE SJÄHRIGEN TOP 10-PROJEKTE

- 1. APP - ausgleichen - praktisch - protestantisch**
//Evangelische Jugend Barnim
- 2. Fair Grillen**
//aej NRW
- 3. Die Zeit ist überreif - lasst uns mitmischen**
//Evangelische Jugend im Dekanat Vogelsberg
- 4. „Dorf-Leben“: Qualifizierung Jugendlicher als Dorfraum-Pioniere**
//Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz
- 5. Kinderstadt Dessopolis 2015**
//punkt e.V.
- 6. KliMotion Hameln - Zeit etwas zu pflanzen!**
//Evangelische Jugend Hameln-Pyrmont
- 7. Laut & Spendabel**
//Evangelische Dekanatsjugend Freising
- 8. Sei kein Schaf - Geh wählen!**
//Evangelische Kirchengemeinde Frömmern
- 9. Shoppen nicht um jeden Preis**
//Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
- 10. Video-Wettbewerb „FAIRhalten - Wie willst du leben?“**
//Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main

// DIE JUPPI-JURY

- *Bastian Friebe* | 2. Stellvertretender Vorsitzender des aej-Vorstands
- *Mike Corsa* | aej-Generalsekretär
- *Jakob Haller* | Referent für Kultur und Jugend beim Deutschen Evangelischen Kirchentag
- *Heidrun Krauß-Julier* | Vertreterin des Preisträgers JuPP! 2011
- *Barbara Riek* | Referatsleiterin Inlandsförderung (Brot für die Welt)
- *Rike Schweizer* | Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der FEST Evangelische Studiengemeinschaft Heidelberg. e.V.
- *Online-Abstimmung* | via Facebook (zählt als eine Jury-Stimme)



WAS GENAU DER JUPP! IST

Der JUPP! ist eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) und wird alle zwei Jahre vergeben.

JUPP! würdigt zukunftsweisende Projekte aus allen Bereichen der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit, die ...

- ✓ neue Zielgruppen ansprechen und neue Räume öffnen
- ✓ Formen des Kontaktes mit Menschen außerhalb der Gemeinde entwerfen
- ✓ jugendliche Ausdrucksformen ins Gemeindeleben einbinden
- ✓ als zukunftsweisend für weitere Projekte/das kirchliche Leben gelten.

JUPP!

www.jupp-der-preis.de

Eine Initiative der ⚭ aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Otto-Brenner-Str. 9 · 30159 Hannover

Fon +49 511 1215 – 132 · Fax +49 511 1215 – 299

info@evangelische-jugend.de · www.evangelische-jugend.de